

## Predigtumriss

Wir sind nach Gottes Bild geschaffen

Geschaffen zum Bilde Gottes?

Wie sieht das aus?

Wir sind dazu geschaffen, liebevoll, treu, aufrichtig, mitfühlend, freundlich, kreativ, gerecht, stark, zärtlich und ewig zu sein.

Noch vollkommener als diese wunderschöne chinesische Vase. Der Garten in den sie Gott gestellt hat ist voll wunderschöner Blüten, Bäume und Früchte;

Gott spricht mit ihnen jeden Abend, er kennt sie von Angesicht zu Angesicht.

Es gibt keine Geheimnisse, keine Scham, kein Leid und keine Tränen.

Gott hat auch den Menschen heute das Privileg gegeben, Ihn kennenzulernen und mit Ihm in Beziehung zu treten.

Bei der Schöpfung waren die Menschen in den herrlichsten Stoff gehüllt, den es gab: die innige Beziehung zu Gott.

Aber das ist nicht das Leben, das wir heute kennen.

Etwas geschah, es ist etwas zerbrochen, was unendlich wertvoll war, als diese chinesische Vase.

Da gab es in der Hölle eine Ratsversammlung unter dem Vorsitz Satans, auf der erörtert wurde:

Wie können wir Gottes Schöpfung zu Fall bringen und damit Gott beschämen?

Kein anderer als Satan selbst übernimmt diese Aufgabe und umgarnt Eva.

Sie fällt auf ihn herein und wir dem Gebot Gottes ungehorsam.

In dieser Szene ändert sich die gesamte Situation:

Plötzlich streiten Adam und Eva sich heftig und klagen einander an.

Adam beschuldigt Eva;

Eva beschuldigt die Schlange;

Es ist der erste Krieg der Menschheit.

Plötzlich sind sie Gott fremd und verstecken sie hinter Büschen vor ihm.

Plötzlich ist das Leben mühsam und hart:

Schmerz, Unterdrückung und Einschüchterung sind geboren.

Es gibt Dornen und Disteln.

Es gibt mühsame und beschwerliche Arbeit.

Es gibt den physischen Tod:

Staub bist du und Staub musst du wieder werden; 1.Mose 3,19.

Plötzlich ist etwas überaus wertvolles kaputt und zwar für die ganze Menschheit, alle sind dem geistlichen Tod, der Trennung mit Gott ausgesetzt.

Können wir uns Gottes Enttäuschung vorstellen?  
Er hat seinen Geschöpfen alles geboten:  
Er hat die Beziehung zu Ihm ermöglicht;  
Er hat Mann und Frau mit allen guten Gaben überhäuft;  
Und Gott wollte dafür nur Liebe und Loyalität.  
Denken wir beim Sündigen auch einmal an Gott?

Wenn ich Gott gewesen wäre, es wäre dies der letzte Tag der Menschheit gewesen:  
Er schuldet uns nichts und doch haben wir Nein zu seinen Gaben gesagt.

Ja, Gott war gekränkt - über den Unglauben und Ungehorsam, weniger über sie.  
Dafür verfluchte er die Schlange und die Erde, aber nicht Adam und Eva.

Er wusste sie würden Not und Leid erfahren;  
Sie würden den Tod kennenlernen;  
Sie würden aus dem Garten verbannt werden;  
Er hatte vielmehr Mitleid.  
Er sah ihr sinnloses Unterfangen, ihre Nacktheit mit Blättern zu decken und machte ihnen  
Kleider aus Fellen.

Und dann hat jemand gesandt, der dieses große Unglück wiedergutmachen sollte und wollte.

Die Bibel sagt in 2.Kor.5,21: Gott hat Christus, der ohne Sünde war, an unserer Stelle als  
Sünder verurteilt, damit wir durch ihn vor Gott bestehen könnten.  
...Er nahm die gesamte Schuld der Menschheit; inkl.Adams und Evas Schuld, auf sich;  
.....Er brachte die Menschheit in jene Stellung zurück, zu der sie Gott bestimmt hat.  
Nun kann jeder Mensch auf Grund dessen, was Jesus am Kreuz getan hat, wieder durch  
Glauben in die Gemeinschaft mit Gott treten.

So hat einer etwas wiederhergestellt, das äußerst kostbar war und durch unsere Schuld kaputt  
ging.

Dabei geht es um vielmehr als um vergängliche Dinge.  
Es geht darum, was Adam und Eva hatten:  
Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

